

## **FREIE GRÜNE im Oestrich-Winkeler Stadtparlament**

**Dr. Ute Weinmann (Fraktionsvorsitzende)**

**15.06. 20220**

Herr Stadtverordnetenvorsteher

meine Damen und Herren,

die Fraktion Freie Grüne beantragt, den Magistrat aufzufordern, 1. in Zusammenarbeit mit den Kurier-Express-Diensten wie DHL, UPS, Hermes etc. zu prüfen, unter welchen Bedingungen das Modell Mikro-Depots in

Oestrich-Winkel implementiert werden kann. In diesem Zusammenhang sollen 2. geeignete Standorte für die Depots identifiziert und interessierten Paketdiensten zur Verfügung gestellt werden, um dort Lieferungen zu bündeln und die Paketzustellung beispielsweise mit elektrischen Lastenfahrrädern innerstädtisch auszuliefern. 3. soll den Stadtverordneten drei Monate nach Beschlussfassung berichtet werden, zu welchen Ergebnissen der Prüfantrag geführt hat.

Meine Damen und Herren, mit unserem Antrag „Mikro-Depots in Oestrich-Winkel aufstellen“, intendieren wir eine nachhaltige, umwelt- und verkehrsreduzierte Paketzustellung. Das Modell funktioniert so: Morgens kommt ein Lastwagen und stellt einen vollen Container mit Paketen auf einer zentralen Fläche ab. Anschließend holen Kuriere mehrmals am Tag die Pakete von dort und liefern sie zu Fuß mit Sackkarren und/oder elektrischen Lastenrädern an die Kundinnen und Kunden. Die Modelle sind nach den Aussagen großer Paketdienste ökologisch (enorme CO<sub>2</sub>-Einsparung) und ökonomisch erfolgreich. Städte wie Nürnberg, Frankfurt, Hamburg, Dortmund, Stuttgart, Berlin - aber auch kleinere Städte - starten seit längerer Zeit erfolgreich Modellprojekte dieser Art.

Der Zeitpunkt, ein solches Modell zu prüfen und möglichst auch umsetzen, ist jetzt besonders gut, denn in Corona-Zeiten ist der Internethandel und damit auch die Branche von Kurier-, Express- und/oder Paketdiensten immens gewachsen. Nicht selten war in den letzten Monaten zu beobachten, dass immer mehr Pakettransporter - vorrangig mit Dieselmotor - die engen Gassen, die innerstädtischen Hauptstraßen und Wohngebiete belasteten, um von außerhalb der Stadt zu den jeweiligen KundInnen zu kommen. Die Vorteile des von uns beantragten Projektes liegen auf der Hand, deshalb bitten wir um

Unterstützung unseres Antrags – auch deshalb, weil es den Einzelhandel vor Ort nicht tangiert und das Bundesverkehrsministerium städtische Logistik – wie Mikro-Depots etc. – fördert.